

## Kurzer Rück- und Ausblick

**Günther Kaiser**

Im August 2022 durfte ich die Schulleitung der formatio Privatschule übernehmen. Es war für mich eine Freude, im Bereich der Plurilingualität ein Konzept vorzufinden, welches professionell erarbeitet und wissenschaftlich begleitet sowie aufwändig dokumentiert wurde.

Persönlich begleitet mich Plurilingualität seit vielen Jahren. Von 2003 bis 2017 war ich als Lehrer, Administrator und Schulleiter an der Österreichischen Schule Budapest, von 2017 bis 2022 am Colegio Austriaco Mexicano, der Österreichischen Schule Mexiko, als Schulleiter tätig. In beiden Schulen werden hauptsächlich Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache unterrichtet. Der Deutschunterricht wird speziell in den unteren Schulstufen nach DaF-Prinzipien gehalten, wobei man weder davon ausgehen darf, dass die Lehrpersonen für den Unterrichtsgegenstand Deutsch über Sprachkenntnisse in der Landessprache verfügen, noch dass stets eine Lehrkraft des Gastlandes als Teamlehrperson mit im Unterricht ist. Besonders herausfordernde Situationen ergeben sich dabei in Klassen, in denen Schülerinnen und Schüler noch keine oder nur geringe Deutschkenntnisse mitbringen. Die Verwendung einer weiteren Sprache - meist Englisch - als „Vermittlersprache“ ist oft ein Hilfsmittel, das erfolgreich eingesetzt wird, um fachliche Informationen zu teilen sowie Emotionen und Gefühle sprachlich verständlich machen zu können. Ebenso ziehen Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler, die bilingual erzogen worden sind - in Mexiko zum Beispiel auf Spanisch und Englisch - gerne für Übersetzungen heran, um sich auch mit dem Rest der Klassen verständlich zu machen. Ein ausgearbeitetes Konzept des plurilingualen Unterrichts liegt jedoch in beiden Schulen noch nicht vor. Zusätzliche Sprachen werden zwar erfolgreich zur Erleichterung der Kommunikation eingesetzt, jedoch gibt es noch viel Potenzial,

Kaiser, Günther (2024): Kurzer Rück- und Ausblick. In: Allgäuer-Hackl, Elisabeth; Geiger, Daniel; Hufeisen, Britta; Meirer, Eva & Schlabach, Joachim (Hrsg.) (2024): *Using alli mini Spr ocha – bien sûr ! Beiträge zum Schulentwicklungsprojekt „formatio-plurilingual-digital“*. Darmstadt: Technische Universität sowie Triesen: formatio Privatschule.  
<https://www.daf.tu-darmstadt.de/media/daf/dateien/fpd/nachwort.pdf>

Plurilingualität im Spracherwerb einzubinden. In allen österreichischen Auslandsschulen, wie generell in internationalen Schulen, könnte ein bewusster Einsatz von plurilingualen Konzepten die Spracherwerbsstrategien bereichern.

So wie an heimischen Schulen mit einem hohen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund finden wir auch in internationalen Schulen eine große Sprachenvielfalt vor, welche neue Möglichkeiten eines modernen Spracherwerbs bietet.

An vielen Auslandsschulen wird im Deutschunterricht Teamteaching seit langem erfolgreich durchgeführt. So sind zum Beispiel an der Österreichisch-Ungarischen Europaschule in Budapest in der ersten Klasse Primarstufe in den Deutschstunden stets eine deutschsprachige und eine ungarischsprachige Lehrperson präsent, wobei die deutschsprachige Lehrperson ausschließlich auf Deutsch spricht, auch wenn sie über Ungarischkenntnisse verfügen würde. Ähnliches gilt für die Vorbereitungsklasse am Oberstufenrealgymnasium der Österreichischen Schule Budapest. Durch den Einsatz von 2 Lehrpersonen wird Sprachenvergleich intensiv und bewusst zum Erwerb einer neuen Sprache - in diesem Fall Deutsch - eingesetzt.

Sprachenvergleich ist auch im Unterrichtsgegenstand „Netzwerk Sprache“ an der formatio Privatschule ein zentrales Element, jedoch reden wir dabei nicht nur vom Vergleich und der Anwendung zweier Sprachen, sondern mehrerer Sprachen.

Mit dem Schuljahr 2022/2023 wird der erste Zyklus von Netzwerk Sprache beendet. Auch in Zukunft soll Plurilingualität samt dem Unterrichtsgegenstand „Netzwerk Sprache“ eine zentrale Rolle an der formatio Privatschule spielen. Mit den bisherigen Erfahrungswerten und den Ergebnissen des Evaluationsberichts von Dipl.-Päd. Joachim Schlabach wird in den kommenden Monaten das bestehende Curriculum von Netzwerk Sprache entsprechend angepasst und die Verbindung mit den Einzelsprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein weiter gestärkt. Ein zusätzliches Teamteaching von Lehrpersonen unterschiedlicher Sprachen soll in Zukunft ausgebaut werden. Der Unterrichtsgegenstand Netzwerk Sprache soll einerseits plurilinguale Kompetenzen stärken, andererseits durch das zusätzliche Wissen über Sprache und das Aneignen von Kompetenzen im Sprachbereich das Lernen von neuen Sprachen erleichtern.

Die formatio Privatschule wird auch weiterhin im Bereich der Plurilingualität auf professionelle Unterstützung bauen und wir freuen uns, dass Frau Dr. Elisabeth Allgäuer-Hackl sich bereit erklärt hat, uns auch weiterhin mit ihrer Erfahrung und Expertise zu begleiten. Die laufende Anpassung des Curriculums soll bis Ende 2023 abgeschlossen sein.

Ich gratuliere allen Beteiligten für dieses Vorzeigeprojekt und bedanke mich für das große Engagement. Möge dieses Konzept einen großen Beitrag zum erfolgreichen Erlernen von Sprachen liefern!

Günther Kaiser